

Tacitus

Germania



Schriften der Antike

Inhaltsverzeichnis

- Vorwort
- 1. Kapitel
- 2. Kapitel
- 3. Kapitel
- 4. Kapitel
- 5. Kapitel
- 6. Kapitel
- 7. Kapitel
- 8. Kapitel
- 9. Kapitel
- 10. Kapitel
- 11. Kapitel
- 12. Kapitel
- 13. Kapitel
- 14. Kapitel
- 15. Kapitel
- 16. Kapitel
- 17. Kapitel
- 18. Kapitel
- 19. Kapitel
- 20. Kapitel
- 21. Kapitel
- 22. Kapitel
- 23. Kapitel
- 24. Kapitel

25. Kapitel
26. Kapitel
27. Kapitel
28. Kapitel
29. Kapitel
30. Kapitel
31. Kapitel
32. Kapitel
33. Kapitel
34. Kapitel
35. Kapitel
36. Kapitel
37. Kapitel
38. Kapitel
39. Kapitel
40. Kapitel
41. Kapitel
42. Kapitel
43. Kapitel
44. Kapitel
45. Kapitel
46. Kapitel

Vorwort.

Die Krone der Erklärung eines klassischen Schriftstellers ist die richtige Übersetzung desselben; beide, Erklärung und Übersetzung, müssen sich ergänzend durchdringen, wodurch die letztere selbst zu einer Art Erklärung wird.

Diese Überzeugung nötigt mich, vorliegendes Büchlein zu veröffentlichen. Meine Schriften zur Erläuterung der Germania gehen nämlich so sehr vom ausgetretenen Wege dieses Bereiches ab, daß keine einzige der vorhandenen Übersetzungen dazu paßt; und doch muß es mein Wunsch sein, meine Behandlung des lateinischen Textes möge sich auch in der Weise zeigen und bewähren.

Außerdem sind alle bisherigen deutschen Übertragungen der Germania so beschaffen, daß man sagen muß, es steht nicht gut mit der Sache. Fest überzeugt, daß in meinen genannten Werken die schlagendsten Beweise dieser Tatsache reichlich vorliegen, glaube ich deshalb nichts Überflüssiges zu tun, wenn ich einen Versuch mache, Besseres zu leisten. Ohne Lust, hier in eine kritische Darlegung dieses Elends einzutreten, sage ich nur soviel, daß es mein Bestreben war, jedenfalls das ganze Gegenteil von dem zu leisten, was in der leichtsinnigen und verkehrten Übersetzung Döderleins vorliegt und nie eine Anerkennung hätte finden sollen, am wenigsten eine solche, wie sie ihr zuteil ward.

Mein Ziel war die volle Wahrheit, welche den wahren Sinn des Autors in wahrer Form wiederzugeben und zugleich dem Genius unserer deutschen Sprache zu huldigen strebt, einfach und schlicht, sonder Zier und Schmuck.

Januar 1876.
Der Verfasser.

Inhalt.

A. Allgemeiner Teil. [Kap. 1-27.](#)

I. Land und Leute Germaniens im allgemeinen. [Kap. 1-5.](#)

1. Grenzen des ganzen Landes. [Kap. 1.](#)

2. Die eigentlichen Germanen sind Urbewohner des Landes und stammen von dem erdgeborenen Gott Tuis-ko; Volkbenennungen. [Kap. 2.](#)

3. Keine Zuwanderung von außen. [Kap. 3.](#)

4. Leibesbeschaffenheit der Germanen. [Kap. 4.](#)

5. Beschaffenheit des Landes, Nationalvermögen, Handel. [Kap. 5.](#)

II. Schilderung des öffentlichen Lebens und Treibens der Germanen. [Kap. 6-15.](#)

1. Kriegswesen, Könige und Heerführer, die Frauen im Krieg und die Prophetinnen. [Kap. 7, 8.](#)

2. Die Götter und ihr Kultus. [Kap. 9.](#)

3. Die Wahrsagung. [Kap. 10.](#)

4. Die Volksversammlung und die Hohen. [Kap. 11.](#)

5. Die Gerichte. [Kap. 12.](#)

6. Das Waffenleben und die Gefolgschaften. [Kap. 13, 14.](#)

7. Das Leben und die Haltung der Kriegsmänner und Häuptlinge. [Kap. 15.](#)

III. Schilderung des privaten Lebens der Germanen. [Kap. 16- 27.](#)

1. Wohnsitze und Häuser. [Kap. 16.](#)

2. Kleidung. [Kap. 17.](#)

3. Die Ehe. [Kap. 18, 19.](#)

4. Familie und Familienrecht. [Kap. 20.](#)

5. Blutrache, Fehdewesen, Behandlung der Fremden. [Kap. 21](#).

6. Charakter der Gastmähler. [Kap. 22](#).

7. Nahrungsmittel. [Kap. 23](#).

8. Lustversammlungen, Schwerttanz, Spielsucht. [Kap. 24](#).

9. Sklaven. [Kap. 25](#).

10. Ackerbau. [Kap. 26](#).

11. Tod und Begräbnis. [Kap. 27](#).

B. Besonderer völkerschaftlicher Teil. [Kap. 28-46](#).

1. Gallier auf der rechten Seite des Rheins und Germanen auf der linken Seite. [Kap. 28, 29](#).

2. Die nichtsuebischen Völker der Germanen. [Kap. 30-37](#).

a) die westlichen: Chatten. [Kap. 30, 31](#); Usipier und Tenkterer. [Kap. 32](#); Brukterer. [Kap. 33](#); Friesen. [Kap. 34](#).

b) die nördlichen: Chauker. [Kap. 35](#); Cherusker. [Kap. 36](#); Kimbern. [Kap. 37](#).

3. Die suebischen Völker der Germanen. [Kap. 38-45](#).

a) Allgemeine Schilderung. [Kap. 38](#).

b) Sueben im Innern von Nordgermanien, [Kap. 39](#), die Semnonen, [Kap. 40](#), die Langobarden und die sieben Nerthusvölker.

c) Südliche Sueben (Donausueben), [Kap. 41](#), die Hermunduren, und [Kap. 42](#) die Markomannen und Quaden.

d) Ostsueben [Kap. 43](#), besonders die Lugier mit den Hariern und Naharvalen, sowie die Goten.

e) Sueben auf Skandinavien [Kap. 44](#), die Suionen und Sitonen.

4. Die Ästier und das Bernsteinland [Kap. 45](#).

5. Die zweifelhaft germanischen Bastarner und Veneden, nebst den ganz ungermanischen Fennen [Kap. 46](#).